

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 48: w

Rubrik: Für die Werkstätte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mittheilungen aus dem Schweiz. Gewerbeverein. (Mittheilung des Sekretariates vom 28. Febr.)

Der Zentralvorstand, mit Ausnahme des durch Amtsgeschäfte verhinderten Stadtpräsidenten Pfister von Schaffhausen vollzählig versammelt, hat am 27. Februar den gedruckten Entwurf eines Gutachtens an das Zolldepartement betreffend Revision des schweizerischen Zolltarifes einlässlich durchberathen und mit einigen Modifikationen genehmigt. Da die Zollkommission des Nationalrathes demnächst zusammentritt, muß das Gutachten in den nächsten Tagen eingereicht werden.

Ein Zirkular an die Sektionen betreffend die Organisation eines gegenseitigen Arbeitsnachweises für junge Handwerker wird gutgeheißen.

Jahresbericht. Bis Ende Februar haben folgende Sektionen ihre Jahresberichte eingesandt: Horgen, Stadt Bern, kantonaler Gewerbeath Bern, Wädenswil, Frauenfeld, Schwyz, Oberrurgau, Kiestal, Langenthal, Luzern.

Die rückständigen Sektionen werden im Interesse beförderlichen Druckes des Berichtes um rascheste Zusendung ihrer Beiträge ersucht.

Verschiedenes.

Uri. Eine Anzahl Gewerbetreibende verlangen Verminderung der Feiertage.

Ueber das Reinigen von Bronzedenkmalern in Nürnberg, wo nur eine Stimme über das vortreffliche Gelingen der Reinigungsversuche herrscht, wird der „Freie Zeitung“ von Nürnberg Folgendes geschrieben: Der Zweck der Reinigung muß bei Erzdenkmälern einzig und allein der bleiben, daß sie mechanisch gereinigt werden von dem anhängenden Schmutz, welcher hauptsächlich ein theer- oder harzartiger Ueberzug ist, vermischt mit Vogelschmutz. Deshalb muß die Reinigung derartig vorgenommen werden, daß eben nur diese Schmutzkruste entfernt wird, ohne die darunter liegende Patina zu zerstören, welche sich ursprünglich gebildet hatte und deren Bildung vordem leicht möglich war, so lange die Luft noch nicht so verunreinigt war mit Steinkohlenruß, schwefligen Säuren und sonstigen Dünsten. Dieses Reinigen ist nun hier in Nürnberg dadurch vollständig erreicht worden, daß man die durch eine Bedeckung vor Regen und Sonne geschützten Standbilder mit stark alkalischer Schmierseife dick überstrich und sie, je nach der Stärke der Schmutzlage, 24 bis 36 Stunden der Einwirkung der Schmierseife überließ. Als dann wurden die Standbilder mit Sägespänen abgerieben, um eine möglichst rasche und gründliche Entfettung zu erzielen, darauf mit einem reichen Wasserstrahl gewaschen und schließlich mit wollenen Lappen getrocknet und gebürstet. Die Kosten der Reinigung, welche in 3—4 Tagen bewirkt werden kann, stellen sich für die eine Statue Alles in Allem gerechnet auf etwa 150 Mark. Bis jetzt sind hier in dieser Weise das Hans Sachs- und Albrecht Dürer-Denkmal gereinigt worden; in Arbeit befindet sich gegenwärtig das Grübel-Denkmal. Der Erfolg des Verfahrens ist ein überraschender; die Denkmäler sind, wunderschön gereinigt, wieder bloßgelegt, dabei ist aber doch die Patina nicht im Geringsten angegriffen worden. Die Reinigung der Denkmäler wird unter Leitung des bekannten Nürnberger Erzgießers Prof. Lenz vollzogen, welcher, nebenbei bemerkt, gern bereit sein würde, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen. Erfinder des hier eingeschlagenen Verfahrens ist Herr Apotheker und Magistratsrath Eckart.

Um den Delausfluß aus Schmierkannen zu regeln, ordnet Pearson in dem Ausgußrohre derselben ein Ventil an. In einem besonderen kegelförmigen Röhrchen, das einfach an dem Ende des Ausgußrohres aufgesteckt wird, ist zwischen zwei Drahtstegen eine Kugel frei beweglich. Steht die Schmierkanne, wenn sie nicht gebraucht wird, auf ihrem Boden, so liegt die Kugel in dem schräg nach aufwärts gerichteten Ausgußrohre am hinteren Stege an und wird so am Zurückfallen gehindert. Beim Gebrauche der Schmierkanne rollt, durch deren Neigung dazu veranlaßt, die Kugel nach vorn und verengt, an dem Stege liegend, die Ausflußöffnung. Damit ist ein großer Uebelstand der Schmierkannen behoben, da nicht mehr beim Neigen das Del plötzlich zu stark zum Auslaufen kommt, also keine Del-

verschwendung herbeigeführt wird, oder daß nicht mehr durch zu kleine Ausflußöffnung, welche man, um der Delverschwendung zu steuern, den Schmierkannen gegeben hatte, Verstopfungen vorkommen. Durch die Stellung der Kugel, welche durch die Lage des vorderen Steges bedingt ist, läßt sich der Ausfluß des Deles tropfenweise bewerkstelligen und ist derselbe wenig von der Neigung der Schmierkanne abhängig. Indem man dieses Mundstück besonders an das Auslaufrohr ansetzt, kann man dasselbe auch jederzeit abnehmen und ohne Mühe reinigen.

Neue Masse zur Wandbefeidung. Von G. Jordan in New-York. Eine neue, ähnlich wie Linoleum und Linokrusta, zur Darstellung von Reliefmustern verwendbare Masse wird folgendermaßen hergestellt: 10 Kilogramm gewöhnliche Melasse oder ähnliche Zuckermaße, 1 Kilogramm venetianischer Terpentin, 24 Kilogramm Kreide und eine genügende Menge Faserstoff, Papierstoffabfall etc. werden mit einem entsprechenden Pigment von gewünschter Farbe zusammengebracht. Nach inniger Mischung wird die Masse zu Tafeln ausgerollt, die zwischen Reliefwalzen die beabsichtigte Zeichnung erhalten. Die Bildfläche wird dann bronzirt und bemalt. Die Masse soll feuerfest, billig und ein schlechter Leiter für Wärme und Schall sein. (Amerik. U. S. P. 325 090).

Ein Gefährt mit Rädern ohne Axe dürfte wohl unter die Neuheiten der Jetztzeit zu zählen sein; daselbe ist, wie uns aus dem Patentbureau des Herrn Rich. Küders in Görlitz mitgetheilt wird, ungefähr folgendermaßen konstruirt: Ein Radkranz aus Flacheisen ist in irgend einer Weise mittelst auf seiner inneren Fläche angebrachten Winkeleisen direkt am Wagenkasten befestigt, welcher letzterer in diesem Falle mit seinem Boden bis fast zur Erde reichen kann, wodurch ein Einsteigen in den Wagen von der Hinterseite desselben, wie bei einem Omnibus, selbst für ein Kind ein Leichtes, ein Umkippen des Gefährtes aber auch zur Unmöglichkeit wird. Dieser Flacheisenring hat auf der äußeren Fläche eine muldenförmige Spur. Die äußere Felge, auch aus Flacheisen von etwas größerem Durchmesser, hat innen eine eben solche Rinne. Nun denke man sich zwischen diese beiden Ringe und in die Doppelrinne eine Anzahl Stahlkugeln eingelegt, welche in gleichförmigen Entfernungen in einen Stahlreifen gefaßt sind, doch so, daß sie sich frei nach allen Richtungen drehen können, also ungefähr so wie Saturn in seinem Ringe gefaßt erscheint. Der innere Radkranz ist außerdem durch Stäbe versteift; der äußere Radkranz wird sich dann beim Anziehen des Wagens, wie in einem Kugellager ruhend, drehen, gleichviel ob der Kugelring dieselbe Geschwindigkeit einnimmt oder nicht. Außer für elegantere Gefährte wird diese Anordnung namentlich zum Einschiffen und Transport von Thieren von Nutzen sein, weil dieselben direkt von der Erde in das Gefährt eintreten können. Ueberhaupt dürften derartige Gefährte eine Zukunft vor sich haben.

Mistery-Gold ist eine in England aufgekommene Metalllegirung, welche dem Golde gleichsieht, daselbe Gewicht wie Gold hat und der Juwelier-Probe mit starken Säuren widersteht. Die Analyse dieser Legirung ergibt: 2,48 Silber, 32,02 Platin, das übrige Kupfer, nämlich 65,50. Selbst wenn man einen aus dieser Legirung gemachten Artikel einige Zeit in Salpetersäure kocht und einige Zeit darin liegen läßt, schadet es nicht im Mindesten. Darum kommt denn auch diese Legirung in ausgedehntem Maße in Gebrauch.

Für die Werkstätte.

Prüfung des Eichenholzes auf seine Güte.

Die besonders harte Textur verleiht dem Eichenholze Eigenschaften, daß es überall da Anwendung findet, wo auf besondere Stärke und Dauerhaftigkeit Rücksicht genommen wird; die Farbenspiegelungen desselben, die, wenn z. B. frisch bearbeitet, entweder in tiefes Roth und Hellbraun und später in Dunkelbraun übergehen, machen es gleichfalls werthvoll für alle Arten Hausmöbel, Füllungen und sonstige Tischlerarbeiten. Wenn die letzte Branche es verarbeitet, geht es gewöhnlich erst durch die Hände des Bildschnitzers, da es sich wegen der Dichtigkeit der Zellen ausgezeichnet verarbeiten läßt; sehr häufig aber treten dem Schnitzer Schwierigkeiten in Gestalt von das Holz durchlaufenden Ästen entgegen. Bei der Auswahl von Eichenholz hängt

viel davon ab, auf was für Grund und Boden der Baum gestanden hat; gewöhnlich finden wir, daß das Produkt eines reichen Bodens keine besondere Stärke und Zähigkeit besitzt, weil es voller Saft ist, die Solidität des Holzes bedeutend beeinträchtigend. Weiter müssen wir den Effekt der Atmosphäre berücksichtigen, den dieselbe auf den Baum ausübt, d. h. welchen Witterungseinflüssen derselbe ausgesetzt ist; es ist erwiesenermaßen der Fall, daß der Nugwerth ein und derselben Holzgattung in ein und demselben Bestande ganz bedeutend variiert. Diejenigen Bäume, die nach Norden zu stehen, sind bedeutend besser in Qualität, als diejenigen, die von den Strahlen der Mittagssonne beschienen werden. Der nun beste bekannte Prüfstein über die komparative Qualität der verschiedenen Sorten Eichenholz besteht darin, daß man Proben desselben in Wasser legt und genau acht gibt, welche Probe am meisten Wasser aufsaugt. Das Gewicht mag hier entscheiden. Diejenige Probe wird sich am besten für die Möbelbranche eignen, wozu ja überhaupt nur die beste Qualität Holz verwendet werden soll, die am wenigsten Wasser zu sich genommen hat, d. h. in dem Gewichte die geringste Veränderung aufweist; es hat die dichtesten Zellenschichten und ist deshalb nicht leicht der Verwesung ausgesetzt. Auch haben die im Winter gefällten Bäume den Vorzug, da der Saft in denselben schon ziemlich eingetrocknet ist und sie nicht mehr so lange dem Trockenprozeß ausgesetzt zu werden brauchen, wie in vollem Saft gefällte. Besondere Aufmerksamkeit muß ebenfalls dem Holz bezüglich seines Zustandes geschenkt werden; man unterwerfe besonders die mittleren Theile einer genauen Untersuchung, da dort die Verwesung am ersten auftritt, besonders sollte dies bei Eichenholz geschehen, das für Bauzwecke Verwendung findet, da ein großer Prozentsatz verderbbringender Unfälle nur morschen Balken, Dachsparren etc. zuzuschreiben ist.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

701. 1. Sind Zinkbleche oder verzinkte Eisenbleche oder galvanisirte Eisenbleche zur Eindeckung von Dächern empfehlenswerther? 2) Wo und zu welchem Preise wäre die eine und andere Gattung unbearbeitet am vortheilhaftesten zu beziehen? 3. In welchem Verhältniß steht Quadratmaß zum Gewicht? 4) Wo und unter welchen Bedingungen würde das Material, jede Platte einfach mit genügenden Längsfalzen faconirt? 5) Welches Maß hat jede Platte? 6) Könnten sehr steile Dächer auch in Zinkblechdächer umgewandelt werden und in diesem Falle wie und unter welchen Mehrkosten, könnte allenfalls dem Herabrutschen des Schnees entgegen getreten werden?
L. A. in A.

702. Wer liefert aus erster Hand Schäfte und französisches Ia. Sohlleder?
L. A. in A.

703. Wer liefert gut verfertigte Vereinsfahnen für Schützenvereine. Offerten nebst Zeichnungen und Preisangabe nimmt bis zum 10. März entgegen Adolf Pfister, Dübendorf b. Zürich.

704. Wo bekommt man gute Webstühle mit Zubehör (für Handbetrieb)?
H. in G.

705. Wie werden Kuchbaumstämme behandelt, damit sie sich für Reifholz schön und sauber spalten lassen?
M. in S.

706. Welche Firma im In- oder Auslande liefert 20—22 Mm. dicke Filzplatten (Polierfilze)?
L. in E.

Antworten.

Auf Frage 694. Emil Duhme in Zürich liefert billigt Schlösser, Schuppen und Fischbänder etc.

Auf Frage 699. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Chr. Fischer, Bedenried (Nidwalden).

Auf Frage 699. Unterzeichneter theilt mit, daß er das Graviren von Ornamenten nach jeder Zeichnung auf schwarze furnirte Tischplatten ausführt. Joh. Vuri, Holzbildhauer in Chur.

Auf Frage 700. Wir können Ihnen die Sessel des Hrn. J. A. Würgler u. Wächter in Narburg empfehlen, welcher neben Brettersessel auch die mit den beliebten amerikanischen Beinen in hübschen Formen anfertigt.

Der Markt.

(Registriergebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.) Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. eintreffenden Offertenblätter werden den Angebot- und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Begüter erwacht, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann,

wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

Gesucht:

220) Wer liefert dürre tannene Bretter verschiedener Dimensionen, bis auf 3—4 Ctm. Dicke und verschiedener Qualitäten. Offerten sind mit Preisangabe per Quadratfuß und Qualität brieflich zu richten an Niklaus Weiß, Schreiner in Kaisten bei Laufenburg, Aargau.

Submissions-Anzeiger.

Ueber Lieferung und Legung von 450 m² buchener Riemenböden in die Kantonschule in Zürich wird Konkurrenz eröffnet. Vorschriften sind im Bureau des Hochbauaufsehers im Obmannamt einzusehen. Eingaben sind verschlossen, mit der Bezeichnung „Parquetlieferung für die Kantonschule“ bis spätestens den 8. März der Direction der öffentlichen Arbeiten einzulegen.

— Folgende Arbeiten für das neue Schul- und Gemeindehaus in Windisch werden hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Die Eisenkonstruktionen für die Schulzimmer und das Treppenhaus, Träger und Säulen mit den nöthigen Verbindungsstücken und Ausschraubungen in einem Betrage von circa Fr. 4000;

2. Träger ohne weitere Arbeiten ab Lager für circa Fr. 700;

3. Schlosserarbeiten für circa Fr. 2500.

Für die Artikel 1 und 2 liegen Pläne und Verträge bei den Herren Gebrüder Reutlinger, Architekten in Oberstrah-Zürich, zur Einsicht auf. Für Artikel 3 können die Verträge im Schulhaus Windisch in Empfang genommen werden. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Eingabe für das Schul- und Gemeindehaus in Windisch“ bis spätestens den 12. März an den Präsidenten der Baukommission, Herrn B. Hoffmann in Windisch, einzulegen.

Burkin, Kammgarne und Halblein, für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, defatirt und nadelfertig, 130—140 Cm. breit, à Fr. 1. 95 Cts. per Elle oder Fr. 3. 25 Cts. per Meter bis zu den schwersten Qualitäten à Fr. 4. 75 per Elle versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.,** Zentralfabrik, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligt franko.

Zu verkaufen:

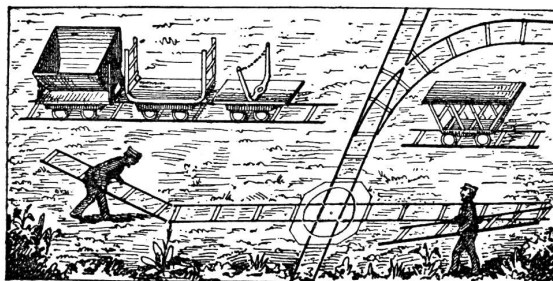
Eine gut erhaltene Dampfmaschine neuen Systems von 4—5 HP, mit Garantie.

984)

J. J. Landolt, Enge-Zürich.

Alfred Oehler, Ingenieur

Mech. Werkstätte in WILDEGG (Schweiz).



Spezialität in tragbaren Stahlgeleisen für Feld-, Dienst- und Industriebahnen. Eiserne Transportwagen für Geleise, eiserne Schubkarren. Projekte und Anlagen von Fabrik-Geleisen.

Dépôts: Zürich, Musterlager, Rämistrasse.

Bern, G. Anselmier, Ingenieur.

Man verlange das neueste illustrierte Preisverzeichniss.

ALEX. KUONI, Baumeister, CHUR

Chaletbau, Bauschreinerei, decorative Zimmer- und Schreiner-Arbeiten (Täfer, Decken etc. etc.).

Lieferung nach Holzlisten.

Für Maler.

Man wünscht für einen fähigen Knaben, der die Malerprofession gründlich erlernen möchte, einen Lehrmeister. Nähere Anfragen an J. W. Bischoff, Maler in Olten. (985)